

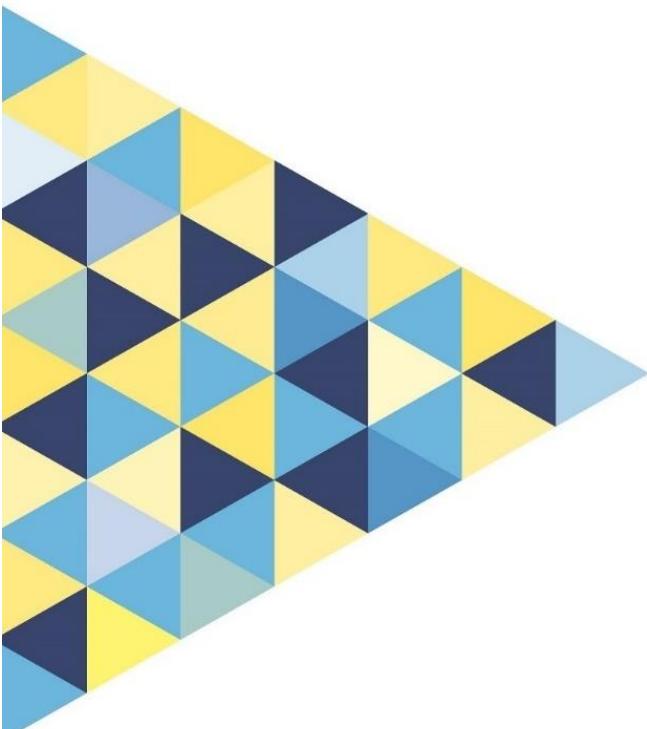
# AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Karin Langenkamp | Markus Linten

## Berufsorientierung

Zusammenstellung aus dem VET Repository

Version: 13.0, August 2025



**VET** 101101001  
**REPOSITORY**  
101010001101

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufsorientierung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literurnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter [https://res.bibb.de/vet-repository\\_Auswahlbibliografien](https://res.bibb.de/vet-repository_Auswahlbibliografien).

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literurnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 68.300 Literurnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr ca. 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

---

### **Herausgeber:**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

---

**Erstveröffentlichung im Internet: November 2009**

## **2025**

**Berufsorientierung und Weiterbildung in der digitalen Transformation : neue Qualifizierungsansätze für die Metall- und Elektroindustrie** / Freiling, Thomas; Kohl, Matthias; Krause, Christoph; Steinmüller, Bastian. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7831-1, 1 Online-Ressource (221 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783400](https://res.bibb.de/vet-repository_783400)

"Die vorliegende Publikation untersucht die Auswirkungen gesellschaftlicher und technologischer Transformationsprozesse auf die berufliche Orientierung und Qualifizierung. Im Fokus stehen die Herausforderungen, die durch Digitalisierung, Automatisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz entstehen, insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie. Es werden innovative Bildungsangebote vorgestellt, die darauf abzielen, Fachkräfte, Auszubildende und Jugendliche optimal auf die dynamischen Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten. Der Band gliedert sich in mehrere Kapitel, die zunächst die aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt analysieren. Anschließend werden pädagogische Konzepte für eine zeitgemäße Berufsorientierung präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Qualifizierungsmodulen, die in enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen konzipiert wurden, um den spezifischen Bedürfnissen der Praxis gerecht zu werden. Die Publikation richtet sich an Bildungsforscher:innen, Pädagog:innen, Ausbilder:innen sowie Entscheidungsträger:innen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die sich mit der Gestaltung zukunftsorientierter Bildungsangebote befassen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Diagnostik und Evaluation in der beruflichen Orientierung** / Kaak, Silvio. 2025.

1 Online-Resource (128 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783498](https://res.bibb.de/vet-repository_783498)

"Die Entscheidung für eine Berufsausbildung oder ein Studium ist eine Aufgabe, die sich allen Jugendlichen in unserer Gesellschaft früher oder später stellt. Der Entscheidungsfindungsprozess ist dabei keinesfalls leicht und gelingt nicht allen Heranwachsenden gleichermaßen gut. Daher sind Unterstützungsangebote hilfreich und sinnvoll. Eine zentrale Rolle kommt hier der schulischen Beruflichen Orientierung (BO) zu, da sie in Deutschland ein Angebot für alle Schüler:innen ist, unabhängig von der erfahrenen Unterstützung in deren familiärem Umfeld. Ziel schulischer BO ist es, die Berufswahlkompetenz der Schüler:innen zu fördern, damit diese in die Lage versetzt werden, eine eigenständige und begründete Berufswahlentscheidung treffen zu können. Ausgangspunkt hierfür bildet eine verlässliche und valide Diagnostik, die Auskunft darüber gibt, an welchem Punkt im Berufswahlprozess sich Jugendliche befinden. Die vorliegende

Arbeit, die aus einem Rahmentext und drei empirischen Studien besteht, befasst sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Validierung zweier standardisierter psychometrischer Instrumente (Fragebogen Berufswahlkompetenz und Fragebogen Berufswahlkompetenz – Kurzversion) und der Frage, wie diese zur individualisierten und entwicklungsangemessenen Begleitung von Jugendlichen im Berufswahlprozess eingesetzt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der wissenschaftlichen Evaluation von schulischen BO-Angeboten. Es wird die Frage adressiert, welche modernen Evaluationsdesigns im Kontext der schulischen BO eingesetzt werden können, um die Wirksamkeit von Interventionen zur Förderung der Berufswahlkompetenz zu bestimmen. Hierfür wird eine Evaluationsstudie zum Schülerpraktikum, einem der Standardangebote der BO an Schulen, vorgestellt, welche Befunde zur Wirksamkeit dieser Maßnahme liefert und die methodischen Herausforderungen thematisiert, die bei der Untersuchung von kausalen Effekten im Kontext der empirischen Bildungsforschung auftreten." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Kompetenzen für den erfolgreichen Übergang von der Sekundarstufe I in die berufliche Ausbildung sichern : Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz.** - Bonn : Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz, 2025., 1 Online-Ressource (215 Seiten)  
[https://swk-bildung.org/content/uploads/2025/03/SWK\\_2025\\_Gutachten-Sekundarstufe-I.pdf](https://swk-bildung.org/content/uploads/2025/03/SWK_2025_Gutachten-Sekundarstufe-I.pdf)

"Mit diesem Gutachten unternimmt die SWK den zweiten Schritt, um wissenschaftsbasiert Empfehlungen für die Weiterentwicklung der unterschiedlichen Bildungsetappen in Deutschland zu geben. Das Gutachten arbeitet heraus, welche fachlichen und überfachlichen Ziele am Ende der Sekundarstufe I erreicht werden müssen, um jungen Menschen den erfolgreichen Übergang in die berufliche Erstausbildung zu ermöglichen. Forschungsbefunde weisen sehr eindrücklich darauf hin, dass Personen ohne einen beruflichen Abschluss, selbst wenn sie einen Ersten oder Mittleren Schulabschluss besitzen, in ihren Teilhabechancen auf dem Arbeitsmarkt sehr stark eingeschränkt sind. Die Erreichung dieser Ziele erhöht jedoch nicht allein die Chancen am Ausbildungsmarkt, sondern ist auch eine grundlegende Voraussetzung für die soziale und kulturelle Teilhabe. Dieses Gutachten für die Sekundarstufe Iweitet daher gegenüber dem Gutachten zur Grundschule das Spektrum der berücksichtigten Fächer: Ergänzend zu den Fächern Deutsch und Mathematik werden die Naturwissenschaften und Englisch als Lingua franca integriert, ebenso überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Digital Literacy, selbstreguliertes Lernen und Identitätsentwicklung sowie Berufsorientierung. Schließlich wird auf den Übergangssektor eingegangen." (Textauszug, BIBB-Doku).

**Lebenslaufentscheidungen und Berufsorientierung von Jugendlichen in ländlich-peripheren Räumen** / Schametat, Jan. Weinheim : Beltz Juventa, 2025. - 978-3-7799-8993-6, 1 Online-Ressource (294 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783409](https://res.bibb.de/vet-repository_783409)

"Räumliche Disparitäten haben einen signifikanten Einfluss auf die Lebenslaufentscheidungen von Jugendlichen. Insbesondere in peripheren Regionen entsteht im Rahmen biographischer Orientierungsprozesse eine zusätzliche Herausforderung durch die Bearbeitung von Wohnortentscheidungen. Im Rahmen einer Strukturgleichungsanalyse werden die Einflüsse von Umweltfaktoren und individuellen Faktoren auf die Berufswahl und Wohnortentscheidung erklärt. Die Befunde fordern eine stärker relational ausgerichtete lebensweltorientierte Unterstützung jugendlicher Orientierungsprozesse ein." (Verlag, BIBB-Doku).

**Personelle Einflüsse auf die Berufsfindung und Empfehlungen zur Gestaltung von Praktika in Pflegeberufen** / Heiligmann, Sandra. 2025.

1 Online-Ressource (282 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783440](https://res.bibb.de/vet-repository_783440)

"Der Berufsorientierungsprozess zeichnet sich durch seine Komplexität aus und ist daher für Jugendliche eine herausfordernde Entwicklungsaufgabe. Um diese zu bewältigen nutzen Jugendliche unter anderem ein Betriebspflegepraktikum als Informationsquelle. Als theoretische Grundlage dient vor allem die Eingrenzungs- und Kompromisstheorie von Linda Gottfredson und das darin beschriebene berufliche Aspirationsfeld, welches im empirischen Teil dieser Arbeit angewendet wurde. Weiterhin wurden mit Hilfe von leitfadengestützten Interviews Praktikant:innen sowie Auszubildende und Pflegefachkräfte als Bezugspersonen zu ihren Erfahrungen mit dem Pflegepraktikum und dessen Einfluss auf die Berufsfindung befragt. Mit der Methode des thematischen Kodierens wurden zur Verallgemeinerung der einzelnen Erfahrungen Typen gebildet. Als Ergebnis der Studie können auf Grundlage der drei Dimensionen Eingangsmotivation, wahrgenommene Erfahrungen im Praktikum und Einfluss auf die Berufsfindung vier Typen von Praktikant:innen identifiziert werden. Darüber hinaus können 15 evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von betrieblichen Pflegepraktika gegeben werden, welche mit wenigen Adaptionen auf andere Berufszweige übertragen werden können. Abgeleitet von den Handlungsempfehlungen liegt zudem eine exemplarische Checkliste mit integriertem Aufgabenkatalog für die Durchführung von Pflegepraktika im Krankenhaus vor." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Der schwierige Übergang ins Berufsleben : junge Menschen im Dauerkrisenmodus gezielt und zeitgemäß unterstützen** / Hurrelmann, Klaus. 2025., 1 Online-Ressource (3 Seiten)  
<https://www.ueberaus.de/wws/der-schwierige-uebergang-ins-berufsleben.php>

„Von einer Generation, die in einer Welt voller Chancen aufwächst, ist heute kaum mehr die Rede. Stattdessen: Klimakrise, Krieg, Pandemie, Inflation – die jungen Menschen von heute starten ins Berufsleben im Dauerkrisenmodus. Was das mit ihnen macht und welche Unterstützung sie nun brauchen, wird zunehmend zur gesellschaftlichen Schlüsselfrage. Um die jungen Menschen zwischen Optimierungsdruck und Orientierungslosigkeit systematisch begleiten und gezielt unterstützen zu können, gilt es, den Übergang in die Arbeitswelt neu und zeitgemäß zu gestalten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Übergang Schule – Beruf in ländlichen Räumen : Herausforderungen und Lösungsansätze für berufliche Orientierung und Beratung** / Nguyen, M. Tuan. 2025., 1 Online-Ressource (7 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/uebergang-schule-beruf-in-laendlichen-raeumen.php>

„Der Übergang von der Schule in die Ausbildung stellt eine entscheidende Lebensphase für junge Menschen dar. Vor allem in ländlichen Regionen mit sozioökonomisch schwächeren Voraussetzungen ist dieser Prozess mit vielen Herausforderungen verbunden. Dieser Gastbeitrag nimmt eine begriffliche Einordnung sowie eine Bestandsaufnahme vor und legt die spezifischen Bedingungen des Übergangsprozesses in ländlichen Räumen dar. Ausgehend von den Herausforderungen und den Auswirkungen auf Beratungs- und Unterstützungsangebote bietet er anschließend eine Auswahl an Lösungsansätzen an.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

## **2024**

**Are parents an obstacle to gender-atypical occupational choices?** / Wolter, Stefan C.; Zöllner, Thea. 2024.  
In: Discussion paper / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit ; 16955. , 1 Online-Ressource (18 Seiten)  
<https://docs.iza.org/dp16955.pdf>

„Despite numerous measures intended to enhance gender equality, gender-specific study and career choices remain a persistent concern for policymakers and academics globally. We contribute to the literature on gendered career choices by focusing on explicitly stated parental preferences for their children’s occupations, using a large-scale randomized survey

experiment with adults (N=5940) in Switzerland. The focus on parents (and hypothetical parents) is motivated by the observation that adolescents consistently mention their parents as the single most important factor influencing their career choices. The surveyed adults are presented with a realistic choice situation, in which their hypothetical daughter or son has been proposed two different training occupations. The pair of occupations presented to the adults is drawn from a random sample of 105 pairs of occupations, and the respondents are not informed about the gender distribution of the two occupations. Results show that adults are gender-neutral when advising a daughter but have a pronounced preference for male-dominated occupations when advising sons. Preferences are almost identical for parents and non-parents and across age cohorts of adults.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

**Berufliche Orientierung im Strukturwandel : ein Blick ins Mitteldeutsche Revier; Studienbericht** / Hoyer, Tom; Thies, Theresa; Beierle, Sarah. Leipzig : Deutsches Jugendinstitut, 2024., 1 Online-Ressource (66 Seiten)  
[https://www.bismit.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Publikationen/DJI\\_BiSMit\\_Studienbericht\\_Berufsorientierung\\_gesamt\\_web.pdf](https://www.bismit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Publikationen/DJI_BiSMit_Studienbericht_Berufsorientierung_gesamt_web.pdf)

„Die berufliche Orientierung von Jugendlichen ist in Zeiten des Strukturwandels eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Aufgrund vielfältiger Transformationsprozesse wie der Digitalisierung, der Dekarbonisierung und des demografischen Wandels stehen Jugendliche heutzutage vor neuen Chancen und Herausforderungen. Dazu zählen sich schnell wandelnde Berufsbilder, ein wachsendes Angebot an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten oder die Notwendigkeit von Neuorientierungen und Weiterbildungen. Gleichzeitig finden nicht alle Jugendlichen sofort den passenden Ausbildungs- oder Studienplatz. Der Bericht beleuchtet den Prozess der beruflichen Orientierung von Jugendlichen im Mitteldeutschen Revier. Im Rahmen einer Studie wurde mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich der beruflichen Orientierung gesprochen. Darüber hinaus nahmen Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen der Ober-, Sekundar- und Regelschule sowie des Gymnasiums an einer Online-Befragung teil. Die Fragen bezogen sich unter anderem auf aktuelle Berufswahlkriterien, auf den Wunsch nach Unterstützung bei der beruflichen Orientierung sowie auf das Informationsverhalten junger Menschen. Anhand der Ergebnisse bietet der Bericht Gestaltungsansätze für eine zukunftsfähige berufliche Orientierung im Mitteldeutschen Revier.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Berufliche Pläne von Haupt- und Realschüler\*innen : der Anteil der Unentschlossenen steigt** / Anger, Silke; Bernhard Christoph; Galkiewicz, Agata Danuta; Hörl, Tobias; Margaryan, Shushanik; Maushart, Milan; Peter, Frauke; Sandner, Malte; Thomas Siedler. 2024.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2024), H. online, Seite 1-10  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_782817](https://res.bibb.de/vet-repository_782817)

„Im Ausbildungsjahr 2023/2024 ist die Zahl der Ausbildungsbewerber\*innen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. Die Zahl der von den Jugendlichen nachgefragten Ausbildungsstellen bleibt jedoch weit hinter der Zahl der offenen Ausbildungsstellen zurück. Seit der Covid-19-Pandemie sinkt der Anteil der Haupt- und Realschüler\*innen in den jeweiligen Abschlussklassen, die sicher eine Ausbildung anstreben. Er lag zuletzt bei 42 beziehungsweise 37 Prozent. Dagegen bleibt der Anteil derjenigen, die keine Berufsausbildung absolvieren wollen, gleich (etwa 25 Prozent der Realschüler\*innen und 15 Prozent der Hauptschüler\*innen). Jedoch sind gleichzeitig Haupt- und Realschüler\*innen der Abschlussklassen zunehmend unsicher bezüglich ihrer Ausbildungspläne. Jugendliche, deren Berufsorientierungsphase in die Zeit der Covid-19-Pandemie fiel, haben sich vielfach mit zeitlicher Verzögerung über Ausbildungsmöglichkeiten informiert und eine entsprechende Berufsberatung in Anspruch genommen. Die befragten Jugendlichen nutzten zur Berufsorientierung am häufigsten ihr persönliches Netzwerk als Informationsquelle. Allerdings gilt dies für Jugendliche aus eher bildungsfernen Elternhäusern in geringerem Maße. Letztere waren daher von dem eingeschränkten Angebot an Berufsberatung während der Covid-19-Pandemie im Schnitt stärker betroffen.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

**Berufswahl und Geschlecht : empirische Befunde zur pädagogischen Bearbeitung von geschlechterbezogenen Berufswahlentscheidungen** / Stich, Gisa. Wiesbaden : Springer VS, 2024. - 978-3-658-43985-9, XVI, 333 Seiten

"Der Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt in Deutschland ist im Jahr 2023 noch immer in geschlechterbezogene Branchen und Tätigkeitsbereiche aufgeteilt, die sich über unterschiedliches Prestige, Verdienst-, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten auszeichnen. Darüber werden auch heute noch Lebensentwürfe maßgeblich beeinflusst und Lebenschancen ungleich zugeteilt. Da Jugendliche auf den Übertritt von der Schule in eine Ausbildung oder Arbeit vorbereitet werden und eine bewusste Berufswahlentscheidung treffen können sollen, die sowohl auf Wissen über ihre Fähigkeiten und Interessen als auch auf Kenntnissen zu Anforderungen bestimmter Berufsbilder oder die Arbeitsmarktlage beruht, sind mittlerweile Angebote der Berufsorientierung für alle weiterführenden Schularten festgeschrieben. In diesem Buch wird der Umgang des pädagogischen Personals im Arbeitsfeld der Berufsorientierung mit geschlechterbezogenen Berufswahlentscheidungen untersucht." (Verlag, BIBB-Doku).

**Das Betriebspraktikum als lernwirksame Umgebung der schulischen Beruflichen Orientierung** / Diesel-Lange, Katja; Jerusha Klein. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial 22, Seite 1-27

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783103](https://res.bibb.de/vet-repository_783103)

„Das Betriebspraktikum gilt als zentrales Angebot der Beruflichen Orientierung, mit welchem zahlreiche Lernziele verknüpft werden. Es soll Jugendlichen u. a. praxisbasierte Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ermöglichen und Hilfestellung bieten, Berufswünsche zu überprüfen. Mit der Umsetzung dieser Lernziele sind Herausforderungen verbunden. Diese ergeben sich zum einen daraus, dass der berufswahlbezogene Entwicklungsstand von Heranwachsenden möglicherweise nicht mit den jeweiligen Zielen des Praktikums korrespondiert. Zum anderen ist die notwendige kooperative Gestaltung dieser Lerngelegenheit mit Anforderungen an didaktische Konzepte individueller Förderung verbunden. Vor diesem Hintergrund beschreibt dieser Beitrag das Vorhaben JUBEKO (JUGENDLICHE FÜR DAS BETRIEBSPRAKTIKUM KOOPERATIV VORBEREITEN), das als Service-Learning-Konzept auf die individualisierte Vorbereitung des Betriebspraktikums abzielt. Im Projekt konnten auf der Basis neu entwickelter Skalen u. a. Jugendliche um Einschätzung der vorbereitenden Intervention, zur beruflichen Entwicklung und zum Betriebspraktikum selbst zu fünf Messzeitpunkten befragt werden. Erste Befunde heben die positive Bedeutung des Betriebspraktikums für Heranwachsende vor allem im Kontext des Kompetenzerlebens und in der empfundenen Wertschätzung hervor.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Inklusive Berufsorientierung in lehramtsübergreifenden Settings: Förderpädagogik, Arbeitslehre und Berufspädagogik** / Gitter, Markus; Hafner, Clemens. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023, Seite 1-16

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_782536](https://res.bibb.de/vet-repository_782536)

„Eine inklusive Berufsorientierung wird bundesweit von bildungspolitischen und ordnungsrechtlichen Grundlagen gefordert. Der Beitrag fokussiert spezifische Vorgaben des Landes Hessen und beschreibt eine nicht ausreichende Umsetzung und curriculare Verankerung der Thematik in der Lehramtsausbildung. Angehende Lehrkräfte müssen auf die Unterstützung und Förderung von Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf vorbereitet werden. Im Beitrag werden Hypothesen aufgestellt, warum unterschiedliche Lehramtstypen unterschiedlich auf eine inklusive Berufsorientierung vorbereitet bzw. nicht vorbereitet werden. Im Zentrum steht die unterschiedliche Fokussetzung. Einige Lehramtstypen legen den Fokus auf Berufsorientierung, während andere Bereiche wie inklusive Lehr-Lernsettings und diagnostisches Wissen weniger abgedeckt werden, jedoch von anderen Typen fokussiert werden. Ziel sollte es sein, Themen wie diagnostisches Wissen, inklusive Gestaltung von Unterricht,

Berufsorientierung und multiprofessioneller Zusammenarbeit lehramtsübergreifend zu bearbeiten und zu diskutieren. Daher wird ein Lösungsansatz in Form eines lehramtsübergreifenden Seminars konzeptionell beschrieben und erste Evaluationsergebnisse präsentiert. Zudem werden Potentiale einer Umsetzung einer inklusiven Berufsorientierung insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel, gesellschaftliche Teilhabe und Innovation aufgezeigt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Leitfaden berufliche Orientierung : Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Ausbildungs- und Studienorientierung an Schulen** / Hammer, Karsten; Lenz, Christine; Schenk, Thomas; Burkard, Claudia. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2024. - 978-3-86793-986-7, 106 Seiten

"Berufliche Orientierung in der Schule ist und bleibt ein wichtiges Thema: Der Arbeitsmarkt verändert sich rasant und laufend entstehen neue Berufsfelder, Studiengänge und Abschlüsse. Mangelnde Orientierung oder Fehlentscheidungen bei der Berufswahl führen bei jungen Menschen zu Unzufriedenheit, Frustration und nicht selten zum Abbruch von Ausbildung oder Studium. Daher ist es notwendig, junge Frauen und Männer während der Schulzeit möglichst umfassend auf den Übergang in eine Ausbildung oder ein Studium vorzubereiten und bei ihrer Orientierung zu unterstützen. Der 'Leitfaden Berufliche Orientierung' ist die vollständig überarbeitete Neuauflage des 'Leitfaden Berufsorientierung'. Er richtet sich an Schulleitungen und Lehrkräfte aller weiterführenden Schulen, die eine systematische Ausbildungs- und Studienorientierung für ihre Schülerinnen und Schüler einrichten oder überarbeiten wollen." (Hrsg., BIBB-Doku).

**Pflege, das ist doch ... – Was Schülerinnen und Schüler mit Pflegeberufen verbinden /**  
Ebbinghaus, Margit; Dionisius, Regina. 2024.

In: Fachkräfteicherung, Versorgungsqualität und Karrieren in der Pflege : Forschung zur beruflichen Bildung im Lebenslauf / Karin Reiber [Hrsg.] ; Jutta Mohr [Hrsg.] ; Michaela Evans-Borchers [Hrsg.] ; Miriam Peters [Hrsg.], Seite 79-97

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_782512](https://res.bibb.de/vet-repository_782512)

„In der Pflege besteht großer Personalbedarf. Ob dieser perspektivisch gesichert werden kann, hängt auch davon ab, was Jugendliche mit Pflegeberufen verbinden. Die Auswertung von spontanen Assoziationen, die Schüler:innen ab der 9. Klassenstufe zu Pflegeberufen haben, zeigt ein breites Spektrum an Vorstellungen auf. Diese sind jedoch öfter negativ als positiv akzentuiert und zudem vielfach klischeebehaftet. Das verweist auf die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen, Vorurteile gegenüber der Pflege abzubauen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Weiterentwicklung und Stärkung schulischer Berufsorientierung : ein holistisches Entwicklungsmodell zur Förderung individueller Berufswahlkompetenz in Schulen / Klein, Jerusha; Diesel-Lange, Katja; Weyland, Ulrike; Ohlemann, Svenja. 2024.**  
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 120 (2024), H. 1, Seite 42-64

"Individualisierte Berufliche Orientierung an der Schule zu gestalten ist eine komplexe Aufgabe, die sowohl inhaltlich-konzeptionell als auch personell-organisatorisch adressiert und als Schulentwicklungsaufgabe verstanden werden muss. Darauf abzielend wurde ein heuristisches Modell erarbeitet, das ausgehend von Forschungsbezügen der Schulentwicklung und der Beruflichen Orientierung sieben entwicklungskritische Bereiche in ihren wechselseitigen Beziehungen identifiziert, analysiert und erklärt. Es wird ein Vorgehen für eine gezielte schulinterne Weiterentwicklung der berufsorientierenden Unterstützungsprozesse in Abhängigkeit der schulindividuellen Ausgangslage vorgestellt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**Workshop Logiken der Berufswahl – wie Jugendliche ein anerkennungssensibles und reflexives Angebot zur Beruflichen Orientierung wahrnehmen / Stephanie Oeynhausen; Sevil Mutlu; Granato, Mona; Athanasiadi, Ermioni. 2024.**  
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial 22, Seite 1-31  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783034](https://res.bibb.de/vet-repository_783034)

„Das Bedürfnis nach sozialer Wertschätzung und Anerkennung ist ein zentraler Einflussfaktor bei der Berufswahl junger Menschen, so neuere Forschungsbefunde. Es stellt sich folglich die Frage, wie Angebote der Beruflichen Orientierung so gestaltet werden können, dass die Anerkennungsbedürfnisse junger Berufswähler\*innen verstärkt berücksichtigt werden. Als möglicher Ansatz einer solchen „anerkennungssensiblen“ Beruflichen Orientierung wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der Technischen Universität Darmstadt (TU Da) ein Berufsorientierungsworkshop entwickelt. Dieser Workshop soll Schüler\*innen dazu anregen, sich explizit mit der Bedeutung von oftmals unbewussten sozialen Anerkennungsbedürfnissen in ihrer Berufswahl auseinanderzusetzen. Ziel des Workshops ist es, Jugendliche bei einer reflektierten und selbständigen Berufswahl zu unterstützen. Der Beitrag präsentiert erste empirische Ergebnisse zu der Frage, wie der Workshop Logiken der Berufswahl von den teilnehmenden Schüler\*innen bewertet wird und welche Jugendlichen besonders von dem Angebot profitieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**„Woher soll ich denn vorher wissen, ob ich den Job liebe?“ : Eine qualitative Längsschnitt-Studie zur Differenzierung der Phasenstruktur vorliegender Modelle beruflicher Orientierung anhand von Jugendlichen aus drei kontrastierenden institutionellen Ausgangslagen** / Lauermann, Anna. 2024., 1 Online-Ressource (287, XXXVII Seiten)  
[https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/2517/Dissertation\\_AnnaLauermann\\_Ver%C3%BCffentlichung.pdf](https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/2517/Dissertation_AnnaLauermann_Ver%C3%BCffentlichung.pdf)

"Die vorliegende Dissertation hat sich unter dem Titel ""Woher soll ich denn vorher wissen, ob ich den Job liebe?“ - Eine qualitative Längsschnitt-Studie zur Differenzierung der Phasenstruktur vorliegender Modelle beruflicher Orientierung anhand von Jugendlichen aus drei kontrastierenden institutionellen Ausgangslagen' dem Erkenntnisinteresse gewidmet, Modelle zur beruflichen Orientierung anhand eines ethnografischen Zugangs aus der Perspektive unterschiedlicher institutioneller Settings weiterzuentwickeln, um der Komplexität gegenwärtiger Lebenswelten besser gerecht zu werden. Dabei wurde unter Betrachtung von Berufsorientierungsaspekten als Forschungsgegenstand sowie unter Betrachtung der Gestalt der Berufsorientierung als Forschungsfeld der Fragestellung nachgegangen, inwiefern sich das in der Debatte zentrale Sechs-Phasenmodell der Berufswahl nach Herzog et. al. (2006) im Licht ethnografischer Forschung, welche die Perspektiven Jugendlicher eines allgemeinbildenden Gymnasiums, eines beruflichen Gymnasiums sowie eines Freiwilligen Sozialen Jahres umfasst, ausdifferenzieren lässt. Dabei wurde die Grounded Theory-Methodologie als Forschungsstil zugrunde gelegt, der wiederum im Rahmen der Datenerhebung die Ethnografie, im Rahmen der Datenanalyse die Grounded Theory untergeordnet wurde." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

## **2023**

### **Berufliche Orientierung (Themenschwerpunkt)**

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 52 (2023), H. 2, Seite 3-52

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/download/18640>

Rückläufige Bewerberzahlen, ein weiterhin bestehender Mismatch am Ausbildungsmarkt und wachsende Fachkräfteengpässe tragen dazu bei, dass die Frage, wie junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützt werden können, zunehmend virulent wird. Der Wahl eines passenden Berufs geht ein komplexer Orientierungs- und Entscheidungsprozess voraus. Dabei sind berufsbezogene Vorstellungen der Jugendlichen und Einflussfaktoren auf ihre Berufswahl zu reflektieren sowie praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt zu ermöglichen, um die Berufswahlkompetenz der jungen Menschen zu stärken und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Doch wie kann dieser Prozess am Übergang von Schule in Ausbildung erfolgreich gestaltet werden? Welche Instrumente und Rahmenbedingungen erweisen sich dabei als förderlich? In dieser BWP-Ausgabe geht es um

die Frage der Wirksamkeit von Ansätzen zur beruflichen Orientierung. Hierzu sind Erkenntnisse aus aktuellen Interventions- und Evaluationsstudien von Interesse. Zudem sollen die Praxis beruflicher Orientierung einschließlich ihrer Kontextbedingungen kritisch reflektiert und Perspektiven zur Weiterentwicklung aufgezeigt werden. (BIBB-Doku)

**Berufliche Orientierung und Beratung : aktuelle Herausforderungen und digitale Unterstützungsmöglichkeiten** / Knickrehm, Barbara; Fletemeyer, Tina; Ertelt, Bernd-Joachim. Wiesbaden : Springer VS, 2023. - 978-3-658-40600-4, XVII, 469 Seiten  
<https://d-nb.info/1275907717/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Eine zeitgemäße Berufliche Orientierung endet nicht mit der Wahl eines Berufes nach der Schulzeit. In der globalen Informationsgesellschaft wird die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur kontinuierlichen Lebensaufgabe. Unterstützung in diesem Prozess geben Lehrende und Beratende aus unterschiedlichen Kontexten, z. B. Schule, Elternhaus, Hochschule, Arbeitsagenturen, Kammern, Erwachsenenbildung u.v.m.. Eine effektive Berufliche Orientierung erfordert die institutionenübergreifende Zusammenarbeit der Akteure. Gleichzeitig gilt es, die Individuen im Sinne eines ganzheitlichen Life Design-Ansatzes als Gestaltende ihrer persönlichen Laufbahn zu befähigen. Der vorliegende Band diskutiert aktuelle Herausforderungen für die Berufliche Orientierung und Beratung und diskutiert in diesem Zusammenhang insbesondere digitale Unterstützungsmöglichkeiten." (Verlag, BIBB-Doku).

**Berufsorientierung und Berufsberatung am Gymnasium** / Anger, Silke; Lerche, Adrian; Sandner, Malte. 2023.

In: Ifo-Schnelldienst. - 76 (2023), H. 12, Seite 20-24

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2023-12-ZDG-berufseinstieg-wachstumsfaktor.pdf>

„Die Autor\*innen verweisen in ihrem Beitrag darauf, dass die Wahl für ein Studium oder eines Studienfachs oftmals von soziodemografischen Merkmalen, wie dem Bildungshintergrund der Eltern, und nicht ausschließlich von der Eignung junger Menschen abhänge. Insbesondere an Gymnasien, wo die Berufsorientierung vergleichsweise wenig strukturell verankert sei, bestehe Potenzial, die Berufsentscheidung von Abiturient\*innen zu verbessern. Der Ausbau von individuellen Informationsangeboten, wie z.B. die persönliche Berufsberatung der BA, könne die Informationsgrundlage von Abiturient\*innen erweitern, den Entscheidungsprozess wie auch die Studien- und Berufswahl verbessern und somit langfristig ökonomisches Wachstum erzeugen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Bildung und berufliche Souveränität : Gutachten.** - Aktionsrat Bildung.

Münster : Waxmann, 2023. - 978-3-8309-9707-8, 1 Online-Ressource (293 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781378](https://res.bibb.de/vet-repository_781378)

"Berufliche Souveränität ist ein wichtiges Entwicklungsziel für jeden Menschen und bezeichnet Kompetenzen der selbstbestimmten Berufswahl und -ausübung. Individuelle Ausbildungsreife, Berufswahlbereitschaft und -kompetenz sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufsorientierung, die ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Souveränität ist. Ziel einer gelungenen lebensbegleitenden Berufsorientierung sollte die Übereinstimmung von Interessen und Fähigkeiten einer Person auf der einen Seite mit den Bedarfen des Arbeitsmarktes und den Anforderungen beruflicher Tätigkeiten auf der anderen Seite sein. Der erfolgreiche Abgleich dieser Komponenten mündet schließlich in die erfolgreiche Berufswahl beziehungsweise Berufsanpassung. Der Aktionsrat Bildung zeigt aufgrund einer empirisch abgesicherten Bestandsaufnahme, welche personalen und strukturellen Voraussetzungen für den lebenslangen Prozess einer gelingenden Berufsorientierung notwendig sind. Es wird bildungsphasenübergreifend dargelegt, wie berufliche Souveränität gefördert und weiterentwickelt werden kann. Aus seinen Analysen leitet der Aktionsrat Bildung zentrale Handlungsempfehlungen für die politischen Entscheidungsträger ab." (Verlag, BIBB-Doku).

**Defizitäre Berufsorientierung im Klassenzimmer : eine qualitative Studie über die Gründe, warum Erstsemester sich gegen ein Lehramtsstudium entschieden haben** / Tenberg, Ralf; Ball, Fabian. 2023.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 119 (2023), H. 4, Seite 703–725

"In einer explorativen Befragung von 523 Erstsemester-Studierenden, die nicht das Lehramt gewählt haben, werden vielfältige Gründe gegen ein Lehramtsstudium offengelegt. Markante Aussagen beziehen sich auf eine langjährige defizitäre Wahrnehmung des eigenen Unterrichts. Die Befunde deuten darauf hin, dass unsere aktuelle Schulrealität bei Schülerinnen und Schülern eine kontraproduktive Berufsorientierung für unseren Lehrpersonennachwuchs auslösen kann. Forschungsdesiderata ergeben sich hinsichtlich genauerer Erkenntnisse über die konkrete und differenzierte Wahrnehmung des beruflichen Handelns der Lehrpersonen von Schüler:innen aus einer Berufsorientierungs-Perspektive." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**Förderung von heterogenen Zielgruppen im Übergang Schule – Beruf : eine empirische Untersuchung von Landesstrategien und regionalen Förderkonzepten der Beruflichen Orientierung** / Sittig, Melanie. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 978-3-7639-7372-9

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 74. , 1 Online-Ressource (379 Seiten)  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781227](https://res.bibb.de/vet-repository_781227)

"Im Übergang von der Schule in den Beruf begegnen Jugendliche verschiedenen Herausforderungen, die ihre Chancen auf eine durch Erwerbstätigkeit gesicherte Zukunft beeinflussen. In den vergangenen Jahren haben sich Landesstrategien und regionale Förderkonzepte zur Unterstützung dieses Prozesses entwickelt. Um diese näher zu ergründen, wurde eine empirische Untersuchung auf quantitativer und qualitativer Ebene durchgeführt. Diese befasst sich mit der Forschungsfrage, welche Strukturen eine Landesstrategie aufweisen sollte, um heterogene Zielgruppen mit spezifischem Unterstützungsbedarf mit Angeboten der Beruflichen Orientierung zu erreichen und somit im Prozess des Übergangs von der Schule in den Beruf zu fördern." (Verlag, BIBB-Doku)

**Kompetenzrahmen einer digitalen beruflichen Orientierung (DigiBOKom)** / Wiepcke, Claudia. Karlsruhe : Pädagogische Hochschule Karlsruhe. Institut für Ökonomie und ihre Didaktik, 2023.

In: Karlsruher Beiträge zur Ökonomischen Bildung ; Beitrag Nr. 2. , 1 Online-Ressource (27 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781661](https://res.bibb.de/vet-repository_781661)

"Berufliche Orientierung ist gegenwärtig durch den Megatrend Digitalisierung geprägt. So zeigt sich, dass in der Beruflichen Orientierung zahlreiche digitale Angebote und Maßnahmen entwickelt wurden. Die Fülle dieser Angebote gleicht einem undurchschaubaren Labyrinth, sowohl Lehrkräfte als auch Schüler:innen fühlen sich bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen überfordert. Daneben schreitet die Entwicklung der Arbeitswelt 4.0 voran und erfordert Veränderungsprozesse in den beruflichen Arbeitsanforderungen, die Spezialisierungswissen und digitalisierungsbezogene Kompetenzen bedingen. Um den Veränderungsprozessen zu begegnen, gewinnen neben Kompetenzen der Beruflichen Orientierung digitalisierungsbezogene Kompetenzen an Bedeutung. Sowohl in der Beruflichen Orientierung als auch in der digitalen Bildung liegen bereits Kompetenzmodelle vor, die auf einen systematischen Kompetenzaufbau von Lernenden zielen. Digitale Berufsorientierungskompetenzen werden bisher nur in Bezug auf Einzelaspekte thematisiert, wie z. B. die Nutzung des Internets oder des Berufswahlpasses. Der Beitrag geht der Frage nach, welche Kompetenzen für die Berufliche Orientierung in einer digitalen Welt formuliert und gefördert werden können, damit Jugendliche systematisch sowohl auf die Berufs- und Arbeitswelt 4.0 vorbereitet werden als auch mit digitalen Maßnahmen der Beruflichen Orientierung kompetent umgehen können." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Der LBS-Navigator – ein Online-Tool zur Orientierung im Dschungel der Studiengänge /**  
Porcher, Christoph; Rampe, Kristina. 2023.  
In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.  
/ Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 6 (2023), H. 4,  
Seite 129-132

An der Universität Osnabrück wurde im „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ an der Universität Osnabrück ein Online-Tool mit der Bezeichnung „DEIN LBSCampus“ entwickelt, das jungen Studieninteressierte Hilfestellung zu Studienmöglichkeiten im beruflichen Lehramt in Deutschland geben soll. „Der dort entwickelte LBS-Navigator liefert auf einer interaktiven Webseite mithilfe verschiedener Suchfilter schnell und individualisiert Informationen zu Studienmöglichkeiten. Der Beitrag beleuchtet die Herausforderungen bei der Entwicklung der Webseite und zeigt zudem Entwicklungsperspektiven für die zukünftige Nutzung. (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Regional vernetzte Berufsorientierung – Gestaltungskriterien zur Kompensation zukünftiger Fachkräfteengpässe in strukturschwachen Regionen /** Krause, Christoph. 2023.  
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 44, Seite 1-33  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781668](https://res.bibb.de/vet-repository_781668)

„Vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse (Digitalisierung, demografischer Wandel etc.) treffen deren Auswirkungen (Fachkräftemangel, disparate Berufsbiografien und Passungsprobleme am Ausbildungsmarkt) strukturschwache Regionen stärker als andere. Die Rekrutierung neuer Auszubildender wird für diese Regionen zur zentralen Herausforderung, die optimale Begleitung und Förderung jugendlicher Berufsorientierungsprozesse zu einer fundamentalen Aufgabe. Der Beitrag untersucht den regionalen Status Quo der Berufsorientierungslandschaft in einer strukturschwachen Beispielregion hinsichtlich der Frage, inwiefern eine regional vernetzte Berufsorientierung einen Bewältigungsansatz für die zentralen Herausforderungen am Übergang Schule – Beruf in diesen Regionen sein kann. Hierfür werden auf Basis einer Dokumentenanalyse sowie empirischer Daten die Berufsorientierungslandschaft in Bezug auf ihre bildungspolitischen Aufträge, die regionalen Akteure sowie die Angebotsvielfalt analysiert. Abschließend entwickelt der Beitrag Gestaltungskriterien für (regional vernetzte) Berufsorientierungsangebote und diskutiert diese in Bezug auf mögliche Bewältigungsperspektiven für regionalspezifische Passungsprobleme und Disparitäten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Stärkung sozio-emotionaler Kompetenzen in der Beruflichen Orientierung** / Schellenberg, Claudia; Röösli, Patrizia; Krauss, Annette. 2023.  
In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik. - 29 (2023), H. 1, Seite 22-28  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781159](https://res.bibb.de/vet-repository_781159)

„Ungefähr 20 Prozent der Jugendlichen zeigen Unterstützungsbedarf in der sozialen und emotionalen Entwicklung und sind darum gefährdet, beim Übergang in den nachobligatorischen Schulbereich Schwierigkeiten zu erleben. Für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in die Berufswelt erweisen sich sozio-emotionale Kompetenzen als zentral, wie beispielsweise Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Motivation. Der Artikel befasst sich mit der Frage, wie diese Kompetenzen im Fach Berufliche Orientierung erfolgreich trainiert werden können und welche Ansätze es im deutschsprachigen Raum dazu gibt. Die Analyse zeigt, dass Lehrpersonen und Peers wichtige Aufgaben übernehmen bei der Förderung von sozio-emotionalem Lernen an der Schule. So können die Kompetenzen für einen gelingenden Berufswahlprozess gestärkt werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

## 2022

**"You can't always get what you want" : prevalence, magnitude, and predictors of the aspiration-attainment gap after the school-to-work transition** / Nießen, Désirée; Wicht, Alexandra; Schoon, Ingrid; Lechner, Clemens M.. 2022.  
In: Contemporary educational psychology. - (2022), H. 71, Article 102091, Seite 1-16  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_780518](https://res.bibb.de/vet-repository_780518)

"This study examined the prevalence, magnitude, and predictors of the aspiration-attainment gap (AAG) after the school-to-work transition. We operationalized the AAG as the discrepancy between the socioeconomic status (SES) of young people's realistic occupational aspirations and that of the position they actually attained. As a case in point, we investigated non-college-bound students transitioning into a vocational education and training (VET) position in Germany. Our aims were twofold: first, to establish how many students experience an AAG of what size; second, to identify characteristics that predict whether students experience an AAG. We considered sociostructural characteristics, cognitive ability and school grades, and Big Five personality traits as predictors (i.e., potential determinants) of the AAG. Analyses in a representative sample (N = 2,478) of intermediate secondary school (Realschule) students/graduates from the German National Educational Panel Study (NEPS; Starting Cohort 4) revealed that 45.9% of students experienced an AAG. Two-part regression models showed that the level of aspirations was the strongest predictor of the experience and size of an AAG, followed by school grades. Aspirations also mediated the effects of several other predictors, most importantly parental

SES and school grades. Parental SES, female gender, and Emotional Stability had contradictory effects: They indirectly increased the risk of experiencing an AAG by raising aspirations, but at the same time they lowered this risk by directly increasing attainment. Overall, our results suggest that the AAG during the transition from school to VET is a widespread experience among students in Germany that is worthy of further investigation." (Authors' abstract, BIBB-Doku).

**Are girls more ambitious than boys? : vocational interests partly explain gender differences in occupational aspirations** / Wicht, Alexandra; Miyamoto, Ai; Lechner, Clemens M.. 2022.

In: Journal of Career Development. - First Published February 10, 2021 und 49 (2022), H. 3, Seite 551-568

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_779181](https://res.bibb.de/vet-repository_779181)

"Previous research suggests that girls have higher occupational aspirations than boys before entering the labor market. We investigate whether this gender gap in occupational aspirations generalizes to secondary school students in Germany and illuminate the possible mechanisms behind these purported gender differences. For this purpose, we used a large and representative sample of ninth graders (N = 10,743) from the German National Educational Panel Study. Adolescents' occupational aspirations were coded on the International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) according to the socioeconomic status of the aspired occupation. Results showed that girls' occupational aspirations were 6.5 ISEI points higher than boys' (Cohen's  $d = .36$ ). Mediation analyses further revealed that gender differences in vocational interest could explain one-half of the gender gap in occupational aspirations. This suggests that girls' higher occupational aspirations reflect their specific vocational interests rather than a general striving for higher status and prestige compared to boys." (Authors' abstract ; BIBB-Doku).

**Ausbildungsreport 2022 : Studie : Schwerpunkt: Berufsorientierung** / Dick, Oliver; Herzog, Esther; Uehlecke, Julian; Kanzog, Julia. 2022., 1 Online-Ressource (78 Seiten)

<https://www.dgb.de/fileadmin/import/Aktuelles/Pressemitteilungen/ausbildungsreport2022web-final.pdf>

Die DGB-Jugend hat im Rahmen ihrer Berufsschultour bundesweit 13.347 Auszubildende aus den 25 meistfrequentierten Ausbildungsberufen im dualen System befragt und auf dieser Datenbasis eine Bewertung der Ausbildungssituation vorgenommen. Die Studie entstand in Zusammenarbeit mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung (ism) in

Mainz. Demnach mache fast jeder dritte Azubi Überstunden, viele müssen Aufgaben erledigen, die nichts mit der Ausbildung zu tun haben und die Betreuung durch die Ausbilder sei oft mangelhaft. Von den Befragten jungen Menschen, die im Betrieb übernommen würden, erhielten fast ein Drittel nur eine befristete Stelle. Angesichts der Lage auf dem Ausbildungsmarkt fordert der DGB eine gesetzlich garantierte Ausbildungsgarantie, die durch eine Umlagefinanzierung aller Unternehmen finanziert werden soll. „Schwerpunkt des diesjährigen Ausbildungsreports ist die Berufsorientierung. Die schulische Berufsorientierung schnitt in der Befragung schlecht ab: Fast drei Viertel bzw. 72,2 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen an der Schule kaum bei der Berufswahl geholfen wurde. Überdies haben nicht einmal 29 Prozent der Befragten die Berufsberatung der Agentur für Arbeit genutzt. Von ihnen gaben außerdem 40,5 Prozent an, dass sie ihnen „weniger“ oder „gar nicht“ geholfen hat. „Die Jugendberufsagenturen müssen mit ihrer Arbeit sichtbarer und noch enger als bisher mit den Schulen zusammenarbeiten, sagt dazu Kristof Becker. Zudem müsse die schulische Berufsorientierung in allen Schulformen gestärkt werden.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

**Ausbildungswünsche konzentrieren sich auf wenige Berufe : wie Anerkennungsbedürfnisse die Berufswahl beeinflussen und was das für die Beratungspraxis bedeutet** / Oeynhausen, Stephanie. 2022. 1 Online-Ressource (6 Seiten)  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_780279](https://res.bibb.de/vet-repository_780279)

Die Ausbildungswünsche junger Menschen konzentrieren sich auf relativ wenige Berufe. Eine auf PISA-Daten beruhende OECD-Studie zeigt, dass in Deutschland der Anteil der Jugendlichen, der einen der zehn beliebtesten Berufe anstrebt, in den vergangenen Jahren weiter gestiegen ist. Eine Folge der verstärkten Fokussierung auf wenige Berufe ist, dass auf der einen Seite die Probleme zunehmen, Ausbildungsplätze in scheinbar weniger beliebten Berufen zu besetzen. Auf der anderen Seite führt die Konkurrenz um Stellen in vermeintlich attraktiveren Berufen auch dazu, dass viele Jugendliche bei ihrer Ausbildungsplatzsuche erfolglos bleiben. Die Autorin beschreibt in ihrem Beitrag die Ursachen und Wirkungen. (BIBB-Doku).

**Berufliche Orientierung im dritten Corona-Jahr : eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022** / Barlovic, Ingo; Burkard, Claudia; Hollenbach-Biele, Nicole; Lepper, Chantal; Ullrich, Denise. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2022., 1 Online-Ressource (38 Seiten)  
[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/2022\\_Jugendbefragung\\_Corona\\_BO.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/2022_Jugendbefragung_Corona_BO.pdf)

„Auch im Jahr 2022 ist die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation stark geprägt von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Das betrifft auch die berufliche Orientierung an den Schulen, die durch Kontaktbeschränkungen nach wie vor geprägt war vom Ausfall wesentlicher Maßnahmen wie z. B. Praktika, Berufsmessen oder Beratungsgespräche. Im Rahmen der diesjährigen Jugendbefragung wollte die Bertelsmann Stiftung von den Jugendlichen unter anderem wissen, wie sie ihre persönliche berufliche Orientierung einschätzen und welche Unterstützungsmöglichkeiten sie wünschen und nutzen. Im Ergebnis zeigt sich, dass über 50 Prozent der jungen Menschen Schwierigkeiten haben, sich in den vielfältigen Informationen zur Berufswahl zurechtzufinden. Nur 37 Prozent der Befragten schätzen die Unterstützung bei ihrer beruflichen Orientierung als ausreichend ein. Für fast drei Viertel der Jugendlichen sind die Eltern die wichtigsten Unterstützer. Nicht zuletzt angesichts hoher Abbruchzahlen in der Ausbildung besteht also Handlungsbedarf. Dabei geht es weniger darum, mehr Informationen bereit zu stellen, sondern darum, den Jugendlichen passgenauere Unterstützung im Orientierungsprozess anzubieten.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Berufsorientierung im digitalen Wandel: Herausforderungen und Perspektiven in der Jugendhilfe** / Enssen, Susanne; Klaudy, E. Katharina; Stöbe-Blossey, Sybille. 2022.

In: IAQ-Forschung : Aktuelle Forschungsergebnisse des Instituts Arbeit und Qualifikation ; 2022; 07. , 1 Online-Ressource (59 Seiten)

[https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico\\_derivate\\_00076763/IAQ-Forschung\\_2022\\_07.pdf](https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico_derivate_00076763/IAQ-Forschung_2022_07.pdf)

„Die Corona-Pandemie hat bei freien Trägern der Jugendhilfe einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Für die Zukunft geht es darum, die Erfahrungen für die Entwicklung und Implementierung von systematischen Strategien digitaler Transformation zu nutzen. Digitale Lösungen können Präsenzangebote nicht ersetzen, aber vorbereiten, ergänzen und individuell erweitern. Eine Orientierung an der digitalen Lebenswelt junger Menschen ermöglicht eine bessere Erreichbarkeit. Eine Strategie digitaler Transformation erfordert Ressourcen für Hardware und Netz-Infrastruktur, eine Organisationsentwicklung bei Trägern, die Stärkung digitaler Kooperation innerhalb von Teams und mit Dritten sowie die Möglichkeit für Fachkräfte, Medienkompetenz auf- und auszubauen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Berufsorientierung Jugendlicher in Deutschland : Erwartungen, Sorgen und Bedarfe /** Schleer, Christoph; Calmbach, Marc. Wiesbaden : Springer VS, 2022. - 978-3-658-38590-3

In: SINUS-Studien. VI, 93 Seiten

„Wie gut sehen sich Jugendliche auf die berufliche Zukunft vorbereitet? Welche Sorgen

machen sie sich? Welche Vorstellungen haben Jugendliche über die Arbeitswelt? Welche Erwartungen richten sie an Beruf und Unternehmen? Wie informieren sie sich über berufliche Optionen und wo haben sie noch Unterstützungsbedarf? Diesen und weiteren Fragen ist das SINUS-Institut mit einer repräsentativen Studie auf den Grund gegangen. Ein zentraler Befund ist, dass die Berufsentscheidung weniger durch „externe“ Faktoren erschwert wird (Noten-Defizite, Druck der Eltern, fehlende Unterstützung), sondern primär auf persönliche Unsicherheiten zurückzuführen ist. Zugespitzt formuliert beschäftigt die Jugendlichen vor allem die folgende Frage: Was will und kann ich eigentlich, und zu welchen Berufen passt das? Auf Basis der Studienergebnisse werden Schlussfolgerungen gezogen und Handlungsempfehlungen formuliert.“ (Verlag, BIBB-Doku).

### **Berufsorientierung und Berufseinmündung für Menschen mit Migrations- und LGBTQI\*-Hintergrund : Intersektionalität als Analysedimension von Diskriminierungen /**

Schlärmann, Anna; Kirsten Rusert; Stein, Margit. 2022.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 195, Seite 46-48

„Einflüsse des Zusammenwirkens von Mehrfachdiskriminierung in der Berufsorientierung und -einmündung junger Menschen mit Migrations- und LGBTQI\*-Hintergrund wurden bisher nicht erforscht. Im Beitrag werden die Ergebnisse einer ersten qualitativen Studie mit acht Personen hinsichtlich ihrer Erfahrungen, aber auch ihrer Wünsche und Bedürfnisse vorgestellt, an denen die Relevanz der Thematik und die Notwendigkeit weiterer Forschung offensichtlich wird.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

### **Berufsorientierungsangebote „anerkennungssensibel“ gestalten : Vorstellung eines**

**innovativen Workshopkonzepts /** Oeynhausen, Stephanie; Mutlu, Sevil. Bonn :

Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.

In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (15 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_780204](https://res.bibb.de/vet-repository_780204)

„Forschungsbefunde zeigen, dass das Bedürfnis nach sozialer Anerkennung eine zentrale Rolle in der Berufswahl junger Menschen spielt. Wenngleich es Jugendlichen oftmals nicht bewusst ist, tendieren sie dazu, vorzeitig jene Berufe als mögliche Berufswahloptionen für sich auszuschließen, bei deren Wahl sie negative Reaktionen aus ihrem sozialen Umfeld antizipieren. Bislang wird das Bedürfnis nach sozialer Anerkennung in Berufsorientierungsangeboten jedoch nur wenig berücksichtigt. Im Rahmen der BIBB/TUDA-Berufsorientierungsstudie soll deshalb untersucht werden, inwiefern sich „anerkennungssensible“ Berufsorientierungsangebote realisieren lassen und wie diese aussehen könnten. Ein möglicher Ansatz hierfür wird in diesem Beitrag vorgestellt: Im

Rahmen eines Berufsorientierungs-Workshops setzen sich Jugendliche explizit mit den „Logiken der Berufswahl“ auseinander und werden zur Reflexion darüber angeregt, welche Bedeutung das Bedürfnis nach Anerkennung in ihrer Berufswahl hat und haben soll.“ (BIBB-Autorenreferat).

**Berufswahl in der Adoleszenz : Projektbericht des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung (öibf), Wien** / Schmoelz, Alexander; Gugitscher, Karin; Österle, David; Petanovitsch, Alexander; Litschel, Veronika; Löffler, Roland. Wien : Arbeitsmarktservice Österreich, 2022. - 978-3-85495-761-0  
In: AMS report ; 164. , 1 Online-Ressource (82 Seiten)  
[https://forschungsnetzwerk.ams.at/dam/jcr:b55628d0-9212-49c2-9e23-5b538b9e9255/AMS\\_report\\_164 - Berufswahl\\_in\\_der\\_Adoleszenz.pdf](https://forschungsnetzwerk.ams.at/dam/jcr:b55628d0-9212-49c2-9e23-5b538b9e9255/AMS_report_164 - Berufswahl_in_der_Adoleszenz.pdf)

„Diese Studie präsentiert die Lebensrealitäten von Jugendlichen in Wien am Übergang von der Schule in den Beruf. Es werden unterschiedliche Aspekte aufgezeigt, die bei der Wahl eines Berufes für diese Jugendlichen ausschlaggebend sind. Dabei wird das Augenmerk vor allem auf chancenbenachteiligte Jugendliche und deren besonderen Herausforderungen und Lebensumstände gelegt. Vorgestellt werden spezifische Ressourcen, die bereitgestellt werden müssen, damit diesen Jugendlichen eine gelingende Berufswahl möglich ist. Auf Basis der im empirischen Teil gewonnenen Ergebnisse werden Ansätze zur Stärkung und zum Empowerment der Jugendlichen entwickelt und zusammengefasst. Neben dem Ziel, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen, zeigt sich, dass es arbeitsmarktpolitisch sinnvoll ist, dass diese Jugendlichen: 1. eine aktiv erworbene berufliche Identität entwickeln; 2. eine aktive Positionierung »Ich will« gegenüber Arbeit einnehmen; 3. eine reflektierte Berufswahl treffen. Um diese Ziele zu erreichen, erweisen sich vor allem humanistische Ansätze der Berufsorientierung, Bildungsberatung und Übergangsbegleitung als wirkmächtig, da sie neben der Begleitung der Berufswahl auch zur Stärkung des Selbstbewusstseins, des Selbstwirkungsgefühls und der Handlungskompetenz des Einzelnen beitragen.“ (Hrsg; BIBB-Doku).

**ChoiceLab – eine neue Online-Ressource zur Berufsorientierung : immaterielle Faktoren der Berufswahl im Fokus** / Busch, Felix. 2022.  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 51 (2022), H. 2, Seite 44-45  
<https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/17840>

„ChoiceLab ist eine neue Online-Ressource, die für die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden in Deutschland entwickelt wurde und in 2021 gestartet ist. In Ergänzung zu bestehenden Angeboten zielt ChoiceLab auf immaterielle Faktoren bei der Berufswahl ab: Lassen sich in einem Beruf Arbeit und Privates gut miteinander

vereinbaren? Wie belastend ist die Tätigkeit und wie viel Autonomie kann man in einem Berufsfeld erwarten? Damit bietet [www.choicelab.de](http://www.choicelab.de) ein Angebot, das über die Orientierung an persönlichen Fähigkeiten oder finanziellen Anreizen hinausgeht.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Pflege? Damit kann ich mich (nicht) sehen lassen ... : zum Image von Pflegeberufen und seiner Bedeutung für die Berufswahl Jugendlicher** / Ebbinghaus, Margit. Leverkusen : Barbara Budrich, 2022.

In: Fachbeiträge im Internet. 1 Online-Ressource (20 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_781751](https://res.bibb.de/vet-repository_781751)

„Pflegekräfte sind rar in Deutschland. Strukturelle Änderungen bei den Ausbildungsgängen sollen daher gemeinsam mit Imagekampagnen dazu beitragen, dass sich mehr junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege interessieren. Gleichzeitig sind im Zuge der Covid-19-Pandemie neben der Relevanz auch die Schattenseiten von Tätigkeiten in der Pflege verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich dieser BIBB Report mit der Frage, welches Image Pflegeberufe derzeit bei Jugendlichen haben und was daraus für ihr Interesse an einer Pflegeausbildung folgt. Es zeigt sich, dass die Neigung zu einer Pflegeausbildung größer ist, wenn Pflegekräften solche Imageattribute zuerkannt werden, die für das mit einem Beruf erreichbare soziale Ansehen relevant sind. Das ist insbesondere bei Hauptschülerinnen und -schülern der Fall.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Die Rolle schulfachspezifischer Fähigkeitsselbstkonzepte für die Wahl handwerklich-technischer Praktika- und Ausbildungsberufe** / Hofmann, Jan; Neuenschwander, Markus P.. 2022.

In: Journal of Technical Education : JOTED. - 10 (2022), H. 2, Seite 19-41

<https://www.journal-of-technical-education.de/index.php/joted/article/view/233/229>

„Diese Studie untersucht, inwiefern (a) Fähigkeitsselbstkonzepte (FSK) weiblicher Jugendlicher in Deutsch und Mathematik das Ausmaß handwerklich-technischer Anforderungen in Ausbildungsberufen vorhersagen und (b) die Wahl von Praktikaberufen diesen Einfluss mediert. Mit Daten von 526 weiblichen und 677 männlichen Jugendlichen im 7. und 9. Schuljahr wurde ein Strukturgleichungsmodell mit Gruppenvergleich nach Geschlecht gerechnet. Insgesamt zeigten sich keine signifikanten Geschlechterunterschiede. Das FSK der weiblichen Jugendlichen in Deutsch hatte keinen Einfluss auf das Ausmaß handwerklich-technischer Anforderungen der Ausbildungsberufe. Beim FSK in Mathematik gab es einen totalen Effekt bei gleichzeitigem Fehlen eines direkten und indirekten Effekts. Die Ergebnisse werden diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Selbstwirksamkeit und Berufswahl** / Demling, Vaclav. 2022.

1 Online-Ressource (8 Seiten)

[https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei\\_104558.php](https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_104558.php)

„Die Entscheidung für einen Beruf setzt voraus, dass sich die Person diesen Beruf zutraut. Diese Selbstwirksamkeitserwartung wird aber durch Geschlechterstereotype negativ beeinflusst. Gendersensible Ansätze im Unterricht können dem sogenannten „stereotype threat“ entgegenwirken.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Social Media als Einflussfaktor für die Berufswahlentscheidung** / Großegger, Beate; Rohrer,

Matthias; Gferer, Natali. Wien : Arbeitsmarktservice Österreich, 2022. - 978-3-85495-759-9

In: AMS report ; 162. , 1 Online-Ressource (75 Seiten)

[https://ams-forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS\\_report\\_162\\_-\\_Social\\_Media\\_als\\_Einflussfaktor\\_Berufswahlentscheidung.pdf](https://ams-forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_162_-_Social_Media_als_Einflussfaktor_Berufswahlentscheidung.pdf)

„Der Wandel der Medienwelt nimmt in unterschiedlichster Art und Weise starken Einfluss auf das Kommunikations- und Informationsverhalten Jugendlicher und verändert so auch die Anforderungen und Erwartungshaltungen an zielgruppenadäquate Kommunikations- und Informationsangebote für junge Menschen. Wie und in welcher Form das speziell die Erwartungen und Anforderungen Jugendlicher an eine moderne und zielgruppenadäquate Form der (Aus-)Bildungs- und Berufsinformation verändert, ließ das AMS Kärnten in einer Zielgruppenstudie vom Institut für Jugendkulturforschung untersuchen. Ziel dieser im Jahr 2022 abgeschlossenen Studie, deren Ergebnisse in diesem AMS report dargestellt werden, war es, die Einflussfaktoren von Medien allgemein und insbesondere von Social Media auf die (Aus-)Bildungs- und Berufswahlentscheidung junger Menschen herauszuarbeiten.“ (Hrsg; BIBB-Doku).

**Why do high-performing school leavers aspire to occupations atypical of their qualification?** / Verena Eberhard; Schnitzler, Annalisa; Mentges, Hanna. 2022.

In: Social Inclusion. - 10 (2022), H. 2, Seite 265-277

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_780268](https://res.bibb.de/vet-repository_780268)

„In Germany, the dual system of vocational education and training is an attractive alternative to tertiary programmes for school leavers with a higher education entrance certificate (HEEC). Most adolescents with this qualification opt for training occupations where the majority of apprentices hold an HEEC (e.g., bank clerk). This decision seems sensible considering that such training occupations are difficult for people with lower school-leaving certificates to access and promise better career outcomes. Nevertheless,

some adolescents with an HEEC enter occupations that are not typical of their school-leaving qualification. This article examines under which circumstances adolescents with an HEEC aspire to training occupations atypical of their level of education and thus accept lower career outcomes. Following the rational choice paradigm, we expect differences in perceived benefit and probability of success between school leavers with an HEEC opting for HEEC occupations as opposed to non-HEEC occupations. Using data from the 2018 DZHW Panel Study of German School Leavers With an HEEC, our logistic regression models show that the individuals' self-assessed strengths and their occupational goals explain why they aspire to training occupations atypical of their qualification. Contrary to our assumption, adolescents from academic families are not less likely to aspire to non-HEEC occupations. " (authors' abstract; BIBB-Doku).

**Wie Berufsverbände Berufe vermitteln : Analyse von Rekrutierungsvideos** / Kamm, Chantal. 2022.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - 1/2023, Seite 1-2

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_780873](https://res.bibb.de/vet-repository_780873)

„Viele Organisationen der Arbeitswelt präsentieren ihre Berufe auf der Suche nach Lernenden in Videos. Dabei wird durch die gewählten Inhalte und die Art der Vermittlung das Berufsbild mitkonstruiert und ins kulturelle Gedächtnis eingeschrieben. Berufsverbände haben ein Interesse daran, ihre Berufe und damit sich selbst am Leben zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickeln sie Strategien, die es ihnen erlauben, die Berufs- und Arbeitswelten aktiv mitzugestalten. Die vorliegende Analyse fokussiert diese Vermittlungsstrategien und welche Berufsbilder sie transportieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

## 2021

**Berufliche Orientierung von Kindern im Grundschulalter : Analyse von ausgewählten Unterrichtsmaterialien und Lehrplänen** / Baumgardt, Iris. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2021. - 978-3-8340-2199-1, VII, 197 Seiten

"Die berufliche Orientierung von Kindern im Grundschulalter ist bislang nur in Ansätzen erforscht. Gleichwohl gibt es berufsorientierende Angebote, die auf verschiedenen Ebenen Grundschulkinder adressieren. Die Untersuchung fokussiert aktuelle Forschungsergebnisse, ausgewählte Initiativen, Kinderbücher, Unterrichtsmaterialien usw. zur beruflichen Orientierung von Kindern. Mit dem Ziel der Entwicklung und Ausdifferenzierung eines facettenreichen beruflichen Selbstkonzeptes von Kindern werden spezifische Forschungs- und Entwicklungspotenziale aufgezeigt." (Verlag, BIBB-Doku).

**Berufliche Orientierung zwischen Heterogenität und Individualisierung : Beschreibung, Messung und Konsequenzen zur individuellen Förderung in Schule** / Ohlemann, Svenja. Wiesbaden : Springer VS, 2021. - 978-3-658-33039-2, 1 Online-Ressource (264 Seiten) [https://res.bibb.de/vet-repository\\_778958](https://res.bibb.de/vet-repository_778958)

"Mit Blick auf die berufliche Orientierung Jugendlicher bietet dieses Open-Access-Buch eine systematische, theoriegeleitete und empirische Analyse heterogener Unterstützungsbedarfe und ihrer vielfältigen Ursachen. Die Bedeutung regelmäßiger Bedarfs- und Entwicklungsdiagnostik sowie einer systematischen Verzahnung einzelner Elemente beruflicher Orientierung im schulischen Kontext wird eindrucksvoll anhand heterogener und gleichzeitig diskontinuierlicher Entwicklungsverläufe verdeutlicht. Die Autorin weist zudem auf Konsequenzen für rahmengebende Berufsorientierungsprogramme, die Konzeption berufsorientierender Maßnahmen sowie für die Planung und Umsetzung schulinterner Konzepte hin." (BIBB-Doku).

**Berufs- und Arbeitswelt in der politischen Bildung : über Bildungs- und Berufsvorstellungen Jugendlicher am Ende der Sekundarstufe I in Deutschland und Österreich** / Straub, Sarah; Baumgardt, Iris; Lange, Dirk. Wiesbaden : Springer VS, 2021. - 978-3-658-34304-0  
In: Citizenship. Studien zur Politischen Bildung. , 1 Online-Ressource (177 Seiten) [https://res.bibb.de/vet-repository\\_779422](https://res.bibb.de/vet-repository_779422)

"Das Buch analysiert den Zusammenhang von Berufsorientierung und politischer Bildung von Jugendlichen. Der Anspruch der Mündigkeitsbildung stellt die Ausgangsposition für die Vorstellungsforschung subjektiver Sinnbilder über die Berufs- und Arbeitswelt von Jugendlichen in der Sekundarstufe I dar. Dabei zeichnen sich Unterschiede in den Vorstellungen entlang der Trennlinien von sozioökonomischem Hintergrund, Herkunft, Geschlecht und Schulform ab. Die empirische Studie liefert wichtige Erkenntnisse zu den Vorstellungen und Handlungsmöglichkeiten von Schüler\*innen und hilft zu verstehen, wovon diese abhängen und welche didaktischen Ansätze sich für die Berufsorientierung ableiten lassen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Berufsorientierungsprozesse über soziale Netzwerke : YouTube, TikTok und Co.** / Gitter, Markus; Hafner, Clemens. 2021.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 75 (2021), H. 189, Seite 33-35

„Jugendliche nutzen soziale Netzwerke zur Informationsbeschaffung und gestalten hier Teile ihrer (informellen) Berufsorientierungsprozesse. Dieser Beitrag analysiert exemplarisch

Medienproduktionen innerhalb sozialer Netzwerke und zeigt Verschränkungsmöglichkeiten von formalen und informellen Berufsorientierungsprozessen auf.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Die Bewertung von Berufsorientierungsangeboten aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Lernen /**  
Hübner, Carina. 2021.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 72 (2021), H. 2, Seite 95-106

"Für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Lernen ist der Übergang von der Schule in den Beruf mit Herausforderungen verbunden. Die verbindlichen Angebote des Landesvorhabens Kein Abschluss ohne Abschluss in Nordrhein-Westfalen sollen die frühe Auseinandersetzung mit der Berufswahl und sinnstiftende Anschlüsse nach der Schule gewähren. Die quantitativ-empirische Studie liefert erste Erkenntnisse über die Erfahrungen der Schülerschaft mit den Angeboten und deren Relevanz für ihren Berufsorientierungsprozess. Sie wurden am Ende der Jahrgangsstufe 10 (N,1 = 201) und ein Jahr nach dem Verlassen der Schulzeit (N,2 = 80) befragt. Ferner bieten die Befunde Anlass, über die bedarfsgerechte Begleitung der genannten Schülerschaft in der schulischen Berufsorientierung zu diskutieren und die Angebote gegebenenfalls anzupassen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung : Stand und Herausforderungen**  
/ Weyland, Ulrike; Ziegler, Birgit; Diesel-Lange, Katja; Kruse, Annika. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021. - 978-3-96208-287-1

In: Berichte zur beruflichen Bildung. 1 Online-Ressource (337 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_779752](https://res.bibb.de/vet-repository_779752)

"Angesichts der Dynamik der Arbeits- und Berufswelt und veränderter Bildungswünsche, Bildungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten erfährt die Berufsorientierung einen Paradigmenwechsel. Im Fokus steht nicht nur die Passung zwischen individuellen Interessen und beruflichen Anforderungen im ersten Übergang von der Schule in berufliche Bildungswege, sondern die Entwicklung und Steuerung der gesamten beruflichen Laufbahn im Kontext individueller Lebensplanung. Erörtert werden Themen wie die Diagnostik in der Berufsorientierung, die berufliche Entwicklung über die Lebensspanne und die Förderung erfolgreicher Laufbahnen, Konzepte domänenspezifischer beruflicher Orientierung sowie die Rolle von Akteurinnen und Akteuren in der Berufsorientierung. Vorliegender Band dokumentiert die Beiträge des AG BFN-Forums 'Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung - Stand und Herausforderungen', das im November 2019 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stattfand." (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Die Geschlechtstypik von Praktikaberufen und die prädiktive Rolle der Berufswünsche, Fähigkeitsselbstkonzepte, Vorbilder und des Schulniveaus** / Hofmann, Jan; Neuenschwander, Markus P.. 2021.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 117 (2021), H. 1, Seite 70-100

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_778921](https://res.bibb.de/vet-repository_778921)

„Diese Studie beschäftigt sich mit der Geschlechtstypik (GT) von Praktikaberufen und prüft deren Determinanten und Rolle für die GT der Ausbildungsberufe. Eine Schweizer Längsschnittstichprobe mit 550 Jugendlichen wurde mittels bivariater Korrelationsanalysen und eines Strukturgleichungsmodells mit Gruppenvergleich nach Geschlecht untersucht. Die GT der Berufswünsche, fachspezifische Fähigkeitsselbstkonzepte sowie das Schulniveau hatten einen direkten Einfluss auf die GT der Praktikaberufe. Die GT der Berufe der beruflichen Vorbilder hatte über die GT der Berufswünsche einen indirekten Effekt auf die GT der Praktikaberufe. Die GT der Praktika- und der Ausbildungsberufe korrelierten positiv und hoch. Die Resultate geben Hinweise zur Erklärung der geschlechtstypischen ersten Berufswahl.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Green skills in der schulischen Berufsorientierung** / Zenz, Sabine. 2021.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 75 (2021), H. 191, Seiten 41-43

"Bevölkerungszuwachs sowie die steigende Verknappung von Ressourcen tragen dazu bei, dass sich Nachhaltigkeit in den letzten Jahren zu einem immer wichtigeren Thema in allen beruflichen und schulischen Bereichen entwickelt hat. Schulische Berufsorientierung im Sinne der Nachhaltigkeit ist unumgänglich, da sich die Wirtschaft vermehrt nachhaltig gestaltet. Grüne Unternehmen suchen zukünftig Mitarbeiter\*innen, die "Green skills" mitbringen. Wie die Implementierung des Nachhaltigkeitsgedankens in den Schulen bzw. in der schulischen Berufsorientierung erfolgen kann, zeigen die ausgewählten Projekte BBNE, BIBB, FOENAKO, und INEBB, die in diesem Beitrag kurz vorgestellt werden.“ (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**Nicht alle Wünsche werden wahr: Welche Kompromisse Jugendliche beim Ausbildungsberuf eingehen** / Ahrens, Lea; Kleinert, Corinna; Fischer, Melanie; Schels, Brigitte. 2021.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2021), H. online, Seite 1-12

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_778351](https://res.bibb.de/vet-repository_778351)

"Bei der Wahl des Ausbildungsberufs navigieren junge Menschen zwischen persönlichen Interessen, sozialen Erwartungen, Anforderungen im beruflichen Bildungssystem und Marktbedingungen. Dabei zeigt sich, dass die Mehrheit der Auszubildenden eine Ausbildung nicht in dem Beruf absolviert, den sie in der Schulzeit angestrebt haben. Nur eine Minderheit von ihnen muss deswegen Abstriche beim Ausbildungsberuf in Kauf nehmen. Viele stellen sich sogar besser." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**„Kleine Meister“ – Evaluation eines pädagogischen Angebots zur Berufsfrühorientierung in Kindertageseinrichtungen** / Eckhardt, Andrea G.; Maas, Louisa Thea; Hauke, Sophie; Stolle, Susann. 2021.

In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 16 (2021), H. 4, Seite 481-495

„Die Wahl eines Berufes ist ein lebenslanger komplexer Prozess und Ergebnis von familiärer Sozialisation, Lebenslage und Bildungsprozessen. Im Primar- und Elementarbereich ist Berufsorientierung ein nachrangiges Thema. In den Bildungs-, Erziehungs- und Orientierungsplänen der Bundesländer finden sich jedoch Hinweise und Beispiele für die pädagogische Arbeit zum Thema Berufe. Mit ihrem ganzheitlichen Förderauftrag und der lebensweltbezogenen Arbeit sind Kindertageseinrichtungen geeignete Orte für frühkindliche Bildungsprozesse und Ansatzpunkt für erste Auseinandersetzungen mit Berufen. In diesem Beitrag werden Ergebnisse der Evaluation des Projektes „Kleine Meister“, einem Projekt zur Berufsfrühorientierung, präsentiert. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass Vorschulkinder durch die pädagogische Arbeit ihr Wissen zu den Berufen im Projektzeitraum signifikant verbessern konnten. Damit zeigt sich, dass der Elementarbereich einen wirksamen Beitrag zur Berufsorientierung leisten kann.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Die Auswahlbibliografie „**Berufsorientierung**“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 12.0, Stand: April 2023) finden Sie unter [https://res.bibb.de/AB\\_BerufsorientierungV12](https://res.bibb.de/AB_BerufsorientierungV12) .

Weitere Fachpublikationen können komfortabel im VET Repository unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) recherchiert werden.